

## „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

### Bibelauslegung, Systematische Theologie, Praktische Theologie und musikalische Genialität

Von Gunther Geipel

„**Die Schöpfung** ist ein Oratorium von Joseph Haydn, 1732 — 1809, (Hob. XXI:2). Das Werk entstand ab 1796 bis 1798 als Drittes seiner vier Oratorien. Es thematisiert die Erschaffung der Welt, wie sie im ersten Kapitel der Genesis erzählt wird... Es folgt den dort genannten Werken Gottes an den Tagen eins bis sechs, führt aber statt des siebten Tags eine Betrachtung der ersten Menschen im Paradies aus (die letzten fünf von 34 Musiknummern).“ - Nachzuhören z.B. unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=FM9hGlx377U>

Es ist die vielleicht großartigste Auslegung des biblischen Schöpfungsberichtes. Hintergrund, Ereignis und Größe und Schönheit der Schöpfung werden unter Einbeziehung der drei Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael erzählt, meditiert und gefeiert.

Die musikalischen Effekte und die Lautmalerei lassen uns die dargestellten Ereignisse und Schöpfungswerke „durch das Ohr mit dem inneren Auge sehen“. Bereits die Beschreibung des uranfänglichen Chaos und das urplötzliche Hervorschießen des Lichtes sind eine Sensation!

*„Die musikalisch gestaltete Geburt des Lichts wurde bei der öffentlichen Premiere zu einer Sensation. Ein Freund Haydns schreibt: „In dem Moment, als das Licht zum ersten Mal erschien, konnte man sagen, dass Strahlen aus den leuchtenden Augen des Komponisten schossen. Die Verzauberung der elektrisierten Wiener war so allgemein, dass das Orchester einige Minuten lang nicht weiterspielen konnte.““*

Der Jubel über das Hervorbrechen einer neuen Welt, das Grollen des Donners und der unterschiedliche Charakter von Sonne und Mond und vieles mehr wie einzelne Tiere (Löwe, Tiger, Hirsch, Ross...) sind einfach großartig dargestellt.

Die Würde des Menschen und die Liebe zwischen Adam und Eva werden ebenfalls wunderschön entfaltet. *„Uriel erklärt dem Paar kurz, dass sie immer glücklich sein werden, solange sie davon Abstand nehmen, mehr haben oder wissen zu wollen, als sie sollten. Eine dunkle Vorahnung auf den späteren Sündenfall.“*

Man muss dieses Werk einfach hören – zum besseren Verständnis der Schöpfung, zur neuen Freude an den Wundern um und her und von Anfang bis Ende zum Lob des Schöpfer.

Eine textliche Einführung findet sich z.B. bei **Wikipedia: „Die Schöpfung“**

Daraus sind auch alle *kursiv gesetzten Zitate* der vorliegenden Kurzeinführung entnommen (Zugriff 9.3.2019).